

## Abschluss-/Erfahrungsbericht

Vor- /Nachname: Filloreta Shahini

Studienbeginn in China am: 01.02.2017 - Ende am (letzte Vorlesung/Prüfung) 30.06.2017

Gastuniversität / Ort: Yuan Ze University, Taoyuan, Taiwan

Studienfach: MBA - International Business

### Teil 1

#### Allgemeine Fragen

- |   |   |
|---|---|
| 1 | <b>Warum haben Sie o.g. Universität gewählt?</b><br>Die Yuan Ze University ist eine Partnerhochschule meiner Heimatuniversität und wurde mir daher von Professoren und Kommilitonen empfohlen.              |
| 2 | <b>Welche Kurse haben Sie belegt?</b><br>Service Theory and Practice; Managerial Finance; International Negotiation Strategies; Internationalization Strategies; Global Industry Analysis; Mandarin Chinese |
| 3 | <b>In welcher Sprache wurde der Unterricht abgehalten?</b><br>Englisch  |
| 4 | <b>Können Sie die Universität weiterempfehlen?</b><br>Ja, sehr.   |
| 5 | <b>Welche Universität in China wäre für Sie auch interessant?</b><br>-  |
| 6 | <b>Welche Probleme hatten Sie vor oder während Ihres Studienaufenthalts?</b><br>Siehe Erfahrungsbericht   |
| 7 | <b>Mit welchen Kosten waren Sie konfrontiert, was war das monatliche Minimum?</b><br>300€/Monat Yuan/Monat, wie hoch die Miete 200€/Monat Yuan/Monat  |

### Teil 2

#### Erfahrungsbericht (s. Hinweisblatt)

Mein Auslandssemester innerhalb meines Masterstudiums habe ich an der Yuan Ze University in Taiwan verbracht. Für meinen Aufenthalt in Taiwan habe ich mich entschieden, da ich sehr gerne eine Zeit in Asien verbringen wollte um diesen Kulturraum zu entdecken und kennenzulernen. Meine Hochschule in Deutschland bot zwar noch weitere Partneruniversitäten im asiatischen Raum an, jedoch entschied ich mich aufgrund von Empfehlungen durch Kommilitonen und Professoren, sowie aufgrund meines eigenen Interesses dieses bisher unbekanntes Land kennen zu lernen, für Taiwan. Diese Entscheidung sollte sich als eine der besten meines bisherigen Lebens herausstellen, da ich in Taiwan, obwohl ich am Anfang nicht wusste was mich erwarten wird, eine sehr schöne Zeit hatte.

Meine Gastuniversität, die Yuan Ze University, befindet sich im Norden des Landes in der "Provinz" Taoyuan, welche im Großraum und in unmittelbarer Nähe zur Hauptstadt Taipeh zu finden ist. Mit den öffentlichen Verkehrsmitteln sind es nur ca. 40 Minuten um von der Universität zu der beeindruckenden und aufregenden Hauptstadt zu gelangen. Die Empfehlungen meiner Professoren und Kommilitonen, meine Online-Recherche und die guten Bewertungen, die angebotenen Kurse, sowie der Standort der Universität ließen meine Wahl schlussendlich auf die Yuan Ze University fallen. Dort verbrachte ich ein Sommersemester von Februar 2017 bis Juni 2017.

Als ich wusste, dass es für mich im Februar nach Taiwan geht, habe ich sofort begonnen die Flugpreise zu beobachten. Diese variieren je nach Abflughafen, Abflugtag und sogar Abflugzeit sehr immens. Über einige Wochen habe ich die Preisentwicklung verfolgt und mir von einigen "Experten" den Rat geben lassen, dass man entweder sehr früh im Voraus buchen sollte oder ca. 5 Wochen vor dem geplanten Abflug, da in dieser Zeitspanne üblicherweise die Preise runtergehen. Genau dies ist in meinem Fall sogar zugetragen und so konnte ich ca. 5 Wochen vor dem Abflug einen vergleichsweise günstigen Hin- und Rückflug buchen. Mein Flug ging von Stuttgart aus, über einen kurzen Aufenthalt in Istanbul dann direkt nach Taipeh. Da der internationale Flughafen Taipehs im Bezirk Taoyuan liegt, ist es sehr nahe an der Yuan Ze University gelegen und somit nur einige Minuten Autofahrt von dem eigentlichen Ziel entfernt.

Ich hatte das Glück an meinem Ankunftstag von Mitarbeitern des International Office und freiwilligen Studenten abgeholt und an unseren jeweiligen Wohnort bzw. auf den Campus der Universität gefahren zu werden. So hatte ich eine sehr entspannte Ankunft bei der sich um die anfängliche Orientierung gekümmert wurde.

Vor dem Abflug sollte man sich auf jeden Fall mit den Themen Visum, Krankenversicherung und Schutzimpfungen beschäftigen.

Um länger als 90 Tage in Taiwan sein zu dürfen, braucht man als Deutscher Staatsbürger ein entsprechendes Visum. Dieses zu beantragen ist jedoch relativ unkompliziert und nicht sehr zeitaufwändig. Die Seite des Auswärtigen Amtes verweist bei genauer Recherche auf die jeweiligen Botschaften Taiwans in Deutschland. Auf deren Websites wiederum findet man Informationen zu allem was das Visum betrifft. Als Student bekommt man ein spezielles Visum welches für die Dauer des Studienaufenthaltes auf jeden Fall problem gilt. Nach einem kurzen Anruf bei der Taiwanesischen Botschaft in München wusste ich schon welche Unterlagen ich gemeinsam mit meinem Reisepass einreichen muss um mein Visum zu bekommen. Nur ca. 5 Tage nach Einreichen meiner Unterlagen kam mein Reisepass inklusive Visum für Taiwan per Post bei mir an. Auch wenn der Prozess wie beschrieben also sehr schnell geht, sollte man sich spätestens einen Monat vor Abreise um das Visum kümmern um unvorhersehbare Verzögerungen zu vermeiden.

Da außerhalb der EU die gesetzliche Krankenversicherung Deutschland nicht mehr greift, sollte man sich auch um eine Auslandskrankenversicherung kümmern. Da ist es hilfreich sich zunächst an die eigene Krankenkasse zu wenden und sich über deren Angebote zu informieren. Wichtig dabei ist darauf zu achten welche Services alle in der Versicherung inbegriffen sind. Ärztliche Versorgung im Ausland können sehr teuer werden, deshalb sollte man darauf achten, dass keine versteckten Kosten in den Verträgen sind. Auch über Dinge wie Rücktransportbedingungen sollte man sich informieren.

An sich ist Taiwan ein Land, welches einen sehr guten medizinischen Service bietet - vor allem im Vergleich zu anderen Asiatischen Ländern. Die Standards der Ärzte und Krankenhäuser sind durchaus mit den Deutschen gleichzusetzen und man kann sich ohne bedenken dort behandeln lassen. Falls es zu diesem, natürlich nicht wünschenswerten Fall kommen sollte, ist es hilfreich eine Krankenversicherung zu haben die alle entstandenen Kosten abdeckt. Ich persönlich habe mich für eine Auslandskrankenversicherung beim ADAC entschieden, da diese mir das beste Preis-Leistungs Verhältnis angeboten haben. Es gibt aber sehr viele weitere Anbieter mit ähnlichen Angeboten für Studenten.

Auch mit dem Thema Schutzimpfungen habe ich mich vor meiner Reise genauestens auseinandergesetzt. Auch hier ist die Website des Auswärtigen Amtes sehr hilfreich, da sie viele Informationen bereitstellt und Empfehlungen und Warnungen ausspricht. Darüber hinaus ist es hilfreich sich an Tropeninstitute oder den eigenen Hausarzt zu wenden. Diese Personen können ihr geschultes Wissen dafür einsetzen einem genau zu erklären welche Gefahren bestehen und welche Impfungen man brauchen könnte. Taiwan ist ein vergleichsweise entwickeltes Land in dem die meisten Krankheiten oder Infektionsgefahren kaum mehr bestehen - jedoch bleibt es eine tropische Insel bei der die Gefahr einer Ansteckung oder Infizierung niemals komplett ausgeschlossen werden kann. Vor allem aber wenn man vor hat innerhalb des Raumes Asien zu reisen, sollte man sich über die empfohlenen Impfungen genau informieren. Ich wollte die Zeit während und nach meines Auslandssemesters sehr gerne dafür nutzen zu reisen und weitere Länder in der "Umgebung" kennenzulernen. Für einige dieser Länder bestehen deutliche Gefahren, weshalb ich mich für einige Schutzimpfungen entschieden habe. Dies ist jedoch ein sehr sensibles Thema und sollte von jedem so gehandhabt werden wie man es für richtig hält. Eine Konsultation beim Hausarzt kann jedoch schon sehr weiterhelfen.

In Taiwan angekommen, bin ich zunächst in meine Unterkunft gekommen. Da ich mich dagegen entschieden hatte in den Campus Wohnheimen zu leben, habe ich ein Zimmer in einem privaten Wohnheim nur wenige Minuten vom Campus gewohnt. Es kann durchaus eine Alternative sein in den von der Universität angebotenen Wohnheimen zu leben, jedoch sind diese sehr unterschiedlich zu den Wohnheimen die wir aus Deutschland kennen. Die meisten Taiwanesischen Studenten haben nicht sehr viel Geld zu Verfügung zu teilen sich deshalb meist zu viert ein sehr kleines Zimmer und das Bad und die Toiletten werden mit noch mehr Menschen geteilt. Dementsprechend sind auch die Hygienestandards leider sehr gering. Da ich mich in diesen Räumlichkeiten nicht wohlfühlt hätte, beschloss ich in einem der privaten Wohnheime unterzukommen, die mir sowohl von der Universität selbst als auch von anderen Mitstudenten und internationalen Studenten empfohlen wurden. Dort bewohnte ich ein Zimmer, welches voll möbliert war und an das direkt ein eigenes Bad mit Dusche und Toilette anschloss. Das Zimmer fand ich leider trotzdem in einem sehr dreckigen Zustand vor, da es in Taiwan üblich ist, dass die neu einziehende Person das Zimmer sauber macht und nicht die Person die es verlässt, wie wir es von Deutschland kennen. Ich habe mich dann jedoch innerhalb der ersten Tage komplett eingerichtet (Bettwäsche, Putzmittel, WLAN-Router, usw.) sodass ich mich in meinem Zimmer wohlfühlen konnte. Die meisten anderen Austauschstudenten aus aller Welt sowie auch viele Einheimische Studenten bewohnten das gleiche Wohnheim, sodass man sich oft treffen und auch abends viel Zeit miteinander in der Lobby, in den

Aufenthaltsräumen oder im Park nebenan verbringen konnte.

Das Semester an der Yuan Ze University begann mit einer Orientierungsveranstaltung, bei der sich die verantwortlichen Personen und Ansprechpartner des International Office sowie weitere wichtige Personen vorstellten. Uns wurde auch eine kleine Einführung in die Taiwanesische Kultur und die Universität an sich gegeben. Alle unsere Fragen die sich bis zu diesem Zeitpunkt angesammelt hatten wurden von dem netten Personal beantwortet. Außerdem hörten wir auch Vorträge von anderen Austauschstudenten, welche schon länger in Taiwan waren und uns Tips und Empfehlungen für die ersten Tage und die ersten Schritte gaben. Gemeinsames Essen und viele nette Gespräche und Kennenlernrunden haben die Orientierungsveranstaltung zu einer gelungenen Eröffnung gemacht.

Auch die ersten Tage an der Universität an sich und in meinen ausgesuchten Vorlesungen waren sehr spannend. Da ich innerhalb meines Masterstudiums dort war belegte ich MBA Kurse mit der Spezialisierung International Business. Insgesamt belegte ich 5 Kurse und einen Sprachkurs. Die Yuan Ze University ist sehr international ausgerichtet und bietet deshalb viele unterschiedliche Veranstaltungen auf Englisch an. So konnte ich aus einem großen Angebot aus Kursen auswählen und konnte mich zu Beginn auch zuerst umschauen und Kurse ausprobieren bevor ich mich schlussendlich entscheiden musste. Meine Wahl fiel am Ende dann auf folgende Kurse:

1. Service Theory and Practice
2. International Negotiation Strategies
3. Managerial Finance
4. Internationalization Strategies
5. Global Industry Analysis
6. Mandarin Chinese (Beginners)

Zu Beginn stellten sich die Vorlesungen als schwieriger heraus als ursprünglich gedacht. Das Taiwanesische Universitätssystem ist doch sehr unterschiedlich zu dem Deutschen und erfordert daher eine gewisse Gewöhnungsphase. Besonders schwierig war das Verstehen der Professoren. Die Vorlesungen fanden zwar auf Englisch statt, jedoch sind die Professoren natürlich keine Muttersprachler und haben deshalb natürlich oft Probleme mit der Aussprache der Englischen Sprache. Chinesisch ist sehr sehr unterschiedlich zu unseren "westlichen" Sprachen und somit ist das Sprachverständnis natürlich auf beiden Seiten sehr schwer. Das Englisch der Professoren war oft "sehr Chinesisch" und deshalb schwer zu verstehen. Nach einiger Zeit gewöhnt man sich jedoch auch an diese Sprechweise und beginnt das meiste zu verstehen. Viele Professoren sprechen auch ein sehr gutes Englisch, was es natürlich dementsprechend einfacher machte.

Insgesamt war der Besuch der Kurse sehr interessant. Die Yuan Ze University ist, wie schon erwähnt, sehr international ausgerichtet und die Vorlesungen sind deshalb voll von internationalen Studenten aus aller Welt sowie auch Taiwanesischen Studenten, die gerne ihr Englisch verbessern möchten und deshalb englischsprachige Kurse belegen. Diese bunte Mischung aus Studenten mit unterschiedlichen Hintergründen, Erfahrungen, Altersgruppen und auch Wissen, machte den Unterricht sehr interessant. Auch die Professoren bemühten sich den kulturellen Austausch zwischen den Studenten zu fördern. So wurden oft Gruppenarbeiten in gemischten Gruppen oder Rollenspiele im gesamten Kurs gemacht um das Interesse der Studenten zu steigern und die Kurse spannend und abwechslungsreich zu gestalten.

Innerhalb dieser Zusammenarbeiten fielen die Unterschiede zwischen den verschiedenen Kulturen besonders auf. Taiwanesische Schüler und Studenten wachsen mit einer anderen Art und Weise zu lernen auf. Asiaten sind allgemein sehr für ihre Disziplin, ihren Fleiß und ihren Ehrgeiz bekannt, und das merkte man auch in den Vorlesungen sehr schnell. Jedoch werden die Kinder und Jugendlichen darauf trainiert das ihnen vorgetragene Wissen auswendig zu lernen und möglichst präzise und genau wiedergeben zu können. In Deutschland, und in den meisten westlichen Ländern hingegen, wird auch sehr viel Wert auf eigene Meinungsbildung und kreatives Denken gelegt. Schüler und Studenten sollen zwar auch über theoretisches Wissen verfügen, jedoch ist die Anwendung dieses Wissens meist von ebenso wichtiger Bedeutung. In Taiwan hingegen, ist die Anwendung von Wissen nur in Test und Klausuren von Bedeutung. Sobald es darum geht das Gelernte auf andere Situationen zu übertragen oder kreativ weiterzudenken taten sich die Asiatischen Studenten eher schwer, denn das lag außerhalb dessen, was sie gewohnt waren zu leisten. Umso besser fand ich es, dass die meisten unserer Professoren uns vor Aufgaben stellten die für beide Seiten schwierig waren. So konnten wir von den Taiwanern viel über Genauigkeit und Präzision lernen, wohingegen sie von uns Unterweisungen darin bekamen eigene Gedanken einzubringen und diese weiterzuentwickeln oder vor dem Kurs zu präsentieren. Auch wenn sich viele dieser Aufgaben oft als sehr schwierig und nervenaufreibend herausstellten, hatten wir bei ihrer Bearbeitung auch mindestens genauso viel Spaß und hatten die Möglichkeit, Zeit mit vielen unterschiedlichen Menschen zu verbringen.

Insgesamt war es in Taiwan auch eher einfach Menschen kennenzulernen und Kontakt mit ihnen zu knüpfen. Die Taiwaner sind eines der nettesten Völker die ich bisher kennenlernen durfte. Man trifft immer auf freundliche Gesichter und bekommt von allen Seiten ein nettes Lächeln zu sehen. Viele Asiaten sind von Natur aus eher schüchtern und zurückhaltend. So fällt es ihnen zum Beispiel oft schwer auf Menschen zuzugehen, vor allem wenn sie dies auf Englisch tun müssen. Die Menschen der jungen Generation lernen alle Englisch in der Schule, jedoch sind die meisten zu schüchtern es tatsächlich zu sprechen wenn sie auf "Ausländer" treffen und halten sich daher eher zurück. Trotz der Sprachbarriere und ihrer zurückhaltenden Art sind die Taiwaner jedoch immer hilfsbereit. Egal in welcher Situation oder mit welcher Frage man auf sie zukommt - sie versuchen einem mit aller Kraft weiterzuhelfen auch wenn sie einen eigentlich gar nicht verstehen. Mit Unterstützung von ein bisschen Zeichensprache, Google Übersetzer und vielen hilfsbereiten Menschen um einen herum kann man so gut wie jede Herausforderung in diesem Land meistern.

Die Taiwaner sind sehr stolz auf ihre Kultur und ihre Geschichte. Ihr Essen ist für uns zwar eher geschmackssache, für sie ist es jedoch eines der Dinge auf die sie sehr stolz sind. Es wird viel in Suppen gekocht und allgemein viel Fleisch, Gemüse und natürlich Nudeln und Reis. Die Art und Weise der Zubereitung und der verwendeten Gewürze ist jedoch sehr anders zu der unseren und deshalb auch sehr interessant. Wer gerne die volle Breite des Angebots der Taiwanischen Küche erleben möchte, der geht auf einen der zahlreichen Night-Markets für die Taiwan so bekannt ist und die sehr viel Spaß versprechen. Auf diesen Night-Markets ist sehr viel Essen aber auch die unterschiedlichsten anderen Dinge zu finden die Teil der Taiwanischen Kultur sind und man unbedingt ausprobieren sollte. Die meisten Taiwaner Essen oder Kochen nur sehr wenig zu Hause. Meist wird außerhalb in einem der vielen Imbisse, Cafés oder Straßenstände gegessen. Alle paar Meter findet man etwas zu Essen, was die Suche sehr einfach macht. Die Preise variieren sehr, sind aber im Vergleich zu Deutschland eher niedrig. In den zahlreichen Imbissen im Umkreis meines Wohneims konnte ich meist für 2€ - 3€ gut essen. Auch die Kantinen in der Universität haben den ganzen Tag offen und bieten viele verschiedene und recht gute Gerichte an.

Religion und Kultur spielen in Taiwan eine große Rolle. Die meisten Menschen sind sehr religiös und feiern ihre entsprechenden Feste und Götter mit voller Freude. Taiwan ist ein Land, welches zwar sehr modern und fortschrittlich aber auch noch deutlich mit seinen Traditionen verwurzelt ist. Die Menschen leben zwischen Moderne und Tradition und das macht sich im Alltag sowie auch im Stadt- und Landbild deutlich. Meist findet man neben großen Einrichtungen und Gebäuden auch irgendwo einen Tempel, von denen es sehr viele wunderschöne Arten gibt. Es lohnt sich auf jeden Fall sich von Einheimischen die Kultur und die Geschichte sowie die Traditionen ihrer Religion erklären zu lassen. Es ist nicht nur interessant für einen selbst, sondern man versteht auch das Land und seine Leute besser und kann vieles in einem neuen Licht und aus neuer Perspektive sehen.

Innerhalb unsere Chinesischkurses beispielsweise, wurde uns auch viel über das Land und die Kultur beigebracht. So lernten wir die wichtigsten Chinesischen Feste kennen und die Speisen und Getränke die zu den Festen dazugehören. Es lohnt sich also durchaus sich über die Geschichte des Landes zu informieren und die jeweiligen Kulturstätten zu besuchen.

Eines der schönsten Dinge während meines Aufenthalts waren meine zahlreichen Besuche in der Hauptstadt Taipeh. Wie bereits erwähnt lag diese nur wenige Minuten mit dem Zug oder Bus von meinem Studienort entfernt und was sehr einfach zu erreichen. Taipeh ist eine wunderschöne und sehr spannende Großstadt. Sie repräsentiert das Spiel zwischen Alt und Neu des gesamten Landes ziemlich gut und man kann dementsprechend einiges entdecken. Jedes Wochenende gibt es außerdem Veranstaltungen oder Events die es sich zu besuchen sehr lohnt. Auch um ab und zu feiern zu gehen bietet sich die Hauptstadt sehr gut an. Dort treffen sich die Studenten aus allen Ländern und tanzen zu der Musik der DJs.

Ich habe nach Taiwan zu Beginn nur sehr wenig Bargeld in Euros mitgenommen, welches ich dann am Flughafen in Taipen in NTDs gewechselt habe. Für die restliche Zeit habe ich meine Kreditkarte benutzt und in den Banken dort Geld abgehoben. Ich habe eine Kreditkarte die für Studenten umsonst ist und mit welcher man auch überall umsonst bezahlen und abheben kann. Dies hat sich für den Aufenthalt in Taiwan und auch für das sonstige Reisen sehr angeboten, da man sich keine großen Gedanken über das Geld wechseln oder abheben machen muss. In Taiwan wird sehr viel mit Karte gezahlt, deshalb lohnt es sich auch eine zu haben bei der keine Kosten beim Zahlen anfallen. Jedoch ist auch Bargeld von Vorteil, da viele kleinere Imbisse oder Straßenstände keine Karten akzeptieren. Allgemein ist das Bezahlen und alle Geldangelegenheiten eher unkompliziert in Taiwan.

Um bei den finanziellen Angelegenheiten zu bleiben seien noch meine ungefähren monatlichen Kosten erwähnt. Ich habe für mein Zimmer im Wohnheim umgerechnet ca. 200€ im Monat bezahlt. Für sonstige Kosten, wie Essen, Trinken, Verkehrsmittel usw. sind im Monat noch weitere ca. 300€ angefallen. Natürlich variiert das bei jedem Menschen je nach Lebensstandard und auch Dingen die man während der Zeit unternimmt.

Dabei sei zu erwähnen, dass es in Taiwan sehr viel zu unternehmen gibt. Der Norden des Landes bieten

zum einen die Hauptstadt, aber auch viele Nationalparks, Berge, Wandertouren und wunderschöne Küstengebiete an. Viele diese Orte sind so einzigartig schön, dass man einen Besuch dort auf keinen Fall verpassen sollte.

Die Mitte des Landes ist sehr naturbelassen und von Wäldern, Bergen, und Flüssen und Seen gesäumt. Es bietet sich an am Wochenende Trips an diese Orte zu planen und auch einige Tage dort zu verbringen. Desweiteren haben wir in einer kleinen Gruppe auch eine River-Tracing Tour durch Teile des Taroko National Parks gemacht und die beeindruckende Natur Taiwans erlebt.

An dem Küsten entlang gibt es wieder einige Städte, die es sich zu besuchen lohnt. So zum Beispiel Kaohsiung, eine alte Stadt in der man viel von der Kultur mitbekommen kann.

Ganz im Süden ist das Sonnen- und Erholungsgebiet des Landes. In Kenting beispielsweise findet man kilometerlange, weiße Sandstrände an denen man sich sonnen, baden und entspannen kann.

Vom Norden bis zum Süden der Insel gibt es also einiges zu entdecken und zu tun.

Und wer die Nachbarn Taiwans kennenlernen möchte, der hat auch sehr viele Möglichkeiten dies zu tun. Taiwan ist perfekt platziert im weite Teile Asiens zu bereisen und kennenlernen zu können. Ob Japan oder Korea, China und Hong Kong, oder die Philippinen und Vietnam - in alle Himmelsrichtungen befinden sich interessante Ziele. Auch die Flugpreise innerhalb Asiens können teilweise sehr günstig sein, weshalb es sich lohnt die kurzen Strecken auf sich zu nehmen und weitere Länder zu bereisen.

Insgesamt war ich mit meinem Auslandssemester in Taiwan an der Yuan Ze University sehr zufrieden. Es war eine der schönsten Zeiten meines Lebens. Auch wenn zu Beginn viele Dinge sehr fremd und fast schockierend für mich waren, vor allem weil ich davor noch nie in Asien war, so habe ich diesen kleinen Kulturschock schnell überwunden und mich auf dieser kleinen Insel sehr wohl gefühlt. Ich hatte die Möglichkeit eine komplett neue Kultur zu entdecken, neue Menschen und interessante Persönlichkeiten kennenzulernen, wunderschöne Orte zu sehen von denen ich niemals geglaubt hätte, dass sie so schön sein könnten und vor allem Erfahrungen gesammelt die mich mein ganzes Leben lang begleiten werden. Ich habe Erlebnisse und Geschichten gesammelt, die ich hier so gerne jedem weitererzähle und die mich sehr glücklich machen wenn ich an sie zurückdenke.

Ich kann nur jedem, der mit dem Gedanken spielt nach Asien zu gehen, empfehlen nach Taiwan zu reisen und dort zb. ein Auslandssemester zu verbringen. Es wird eine der besten Entscheidungen sein, die man je getroffen hat.

### Teil 3 Feedback zum BayCHINA

1	<b>Wie sind Sie auf BayCHINA aufmerksam geworden?</b> (Uni, Internet, Plakat/Flyer, Studienkoll., ....) Ausschreibung an der Uni
2	<b>Was halten Sie von unserem Serviceangebot und was hat es Ihnen gebracht?</b> Das Serviceangebot von BayChine ist sehr gut. Die Mobilitätshilfe für Studenten ist sehr hilfreich, da sie mir mein Auslandssemester in Taiwan erst richtig ermöglicht hat. So konnte ich mir meine Hin- und Rückreise sowie eine monatliche Ausgaben finanzieren. Außerdem ist der Bewerbungsprozess sehr transparent, ersichtlich und einfach gestaltet, was für Bewerbungen um Stipendien zum Einen sehr selten aber auch sehr lobenswert den Förderern gegenüber ist.
3	<b>Was könnten wir besser machen/ändern?</b> -

### Teil 4 Erklärung

Die Angaben sowie der Bericht wurden von mir wahrheitsgetreu wiedergegeben.

Mit einer eventuellen Veröffentlichung meines Praktikumsberichts auf der BayCHINA-Homepage erkläre ich mich einverstanden  ja  nein

Augsburg,  
07. 11. 2017  
Ort, Datum

*Shahini Filloreta*  
.....  
Name, Vorname